falls um diebidemiten 9.50 A.
ch die Hoff diebidemiten 9.50 A.
ch die Hoff desport 8.4 für das
iertijadt. Die Holliefte Zeitung
arbeitut wegendigtig 2 nad.
Gratis 8 eilagen:
affrirtek Unterhaltungs-Blatt,
halleliger Courier.
Darloment's Eilage,
anddirthich. Witthellungen,
Voterteilike.

eimar,

bierm

burg

Die R

annt ge

ase, abrifant,

ein

in.

lpe".

te. [3781 nb. b.

ig in bem

r. en Trane irgftr. 29 b

eilen, das iedenheit [3626

t.

zt.

24.

Sallesche Zeitung.

Angeige: Gebnipren
fir de finispelatien Heits. Gelie ob
eren Naum für Hale umd NegalVerleiburg mir 15 d. son 120 d.
Reciamen om Soluk des rederitares
Totiel die Felie 40 d.
Angeigensämnahme bei der Egredit und allen Ammoren Egreditung mit
Gerill geschwerbinden in der
Anfallung Ver. 1882

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Gepedition Balle, Leipzigerftrafte 87.

Salle a. C., Mittwoch 27. November 1895.

Ferliner Bureau: Berlin 8W., Bernburgeritrafis 8.

Beftellungen

für ben Monat

Dezember :

auf die "Halleiche Zeitung", Landes-zeitung für die Provinz Sachsen 2c. nehmen fammtliche Postanstatten zum Preise von 1 Wark entgegen, für Halle und Giebichenstein die unterzeichnete Expedition zum Preise von 85 Pfg.

- Poftzeitungelifte Dr. 2943 -

Expedition der "Jalleschen Zeitung" ganbeszeitung für die Proving Cachien ze.

Die Nothwendigkeit der Bucherftenerreform.

ber Sulands-perbaud Zonnen 454 606 313 358 361 476 398 163 357 614 447 116 470 253 476 265 501 319 516 630 Die Musfuhr Musfuhr

Berth in Mill. M.

184,a
157
141,a
180,a
158,a
162,a
216,a
227,a
179,a
221,a
220,a
221,a
209,a
bou hie Mundbolleri Zonnen 638 629 5_9 547 568 396 619 462 521 893 522 148 796 425 784 085 607 611 705 638 829 259

Ammer vieber erheben bie Mandesternämmer ben EinAmmer vieber erheben bie Mandesternämmer ben EinAuft, es liege eine Heberproduttion vor, und für die Zolgen
einer solchen hötten die Zuserschritanten selbst die Verantwortung au tragen; der Staat als solcher habe das Zustersse
der Komiumenten wahrzunchmen, erzo Abschaftung der Brämien,
melche zugestandennermaßen den Julandsguder ungesähr um
mel Betrag der Brämiet gegenüber dem Weltmartkpreise
derschaften der Personutifich gewähren nun aber alle
kniese Zuser der produgternden Nachbartskaten weit föbere
Unssahrprämien und seigen nicht die mindeste Reigung,
ihrer Industrie diese Schutz au verlagen; Zeutsischands
Bemiliumgen und Beseitigung der Brämien sind trog
ernstignisse der Brämien sind

Das alles sicht aber unser rabitalen Bertreter des
freien Spiels der wirthschaftlichen Krasse in feiner Weise an,
sie überschen sich der Müche, darüber nachzuberlien, was dann
geschehen würde, wenn dem Besehen des Neichsgeseges vom
31. Mai 1891, welches die allmäßtige Michaftung der
Prämiten im Aunge gesath batte, sein Einhalt gehoten würde.
"Baut ihr eine Juderrüben, baut ihr andere Selbfrüchet in
oertsären sie freimättlig, ohne zu berücklichtigen, daß durch
oerartige Malnachmen die landwürtschieftliche Kroduttion noch
unrentabler gemacht wird, als sie beute schouttion och
unrentabler gemacht wird, als sie beute schoutisch und
unrentabler gemacht wird, als sie beute schoutisch noch
unrentabler gemacht wird, als sie beute schoutisch noch
unrentabler gemacht wird, als sie beute schoutisch noch
unrentabler gemacht wird, als sie den sie den
Radiationen wellen einer hervorragenben Inblustrie Zammiter versagen, mas man in
Radiationen gewährt! Bielleicht bestumt nun sich auch darauf,
daß es in großen Erzeugungsgesieten gerade bie Zuderindustrie
geweien, welche weienstich mit dass beigertagen fat, böhrer
landwürtssichlich werten werden, der bedeitsche gesaten gat, böhrer
landwürtssich aus der John der sich gesen der sich genen zu eine
Substandung des "armen Maunes" auf ein höheres Aiveau
au heben! In der Folge nahmen, wie z. B. die Sachiengängere beweift, auch die am schliechein gesellten Frouispen
mit his falt sich ein der Bestelen genenserichen
mit his falt sich ein der Gehoffinde dem "Keiteren
Konstumenten," ohne zu vertsteuert werden, so verfünder es
Grugen, der "Bottamann," leiem Gehoffinde dem "Ereite falt un unterbrod den eine falten der Zenden angenommen
bedonnung find. Demagegenüber genügt der Simweis, daß in
Leutschland troß keit gender Einde Vernen auch genen

haben. Bir können nur hoffen, daß der Neidsstag vorurtheitsfrei in die Berathung der Borlage eintreten und sich sein Urtheil nicht durch Tendenzunacherei trüben lassen wird.

Tentiches Reich.

* Der Kaiser arbeitete gefern Bormittag von 9 Uhr ab mit dem Chef des Militärfabinets v. Jahnke und hörte später die Marine-Vorträge. Abends fraf der frührer beutigte Bot-ichafter in Ketersburg. General von Schweinig, im Venen Kalais ein und nahm dolichk Wohnung. Seute gedenkt der Kaire von Vormittag 11 Upr ab eine Fasanenjagd am Enten-san abyndalten.

keineswegs gefäuligt hoben. Difiziös find zwar school ber inden som eines verfage auf der beines eines eines

rathung ber Anderstenerfrage auf den 4. Dezember einbetufen worden. Der Kaifer hat seine Theilnahme an den Berhandlungen des Kollegiums in Aussicht gestellt.

es Kollegiums in Aussicht gestellt.

* Die "Berliner Korrespondens" schreibt:
3n landwirtschaftlichen kreien für des Bewegung, Genofieuichafzeitlos zu errichten, belanutlich in neuere Zeit in zahlreichen
Kernuchen in Allta gelemmen und die Rünge solcher Gericht
wiellach in Ause gewäht worden. Bit der sleigenen Erlenntnis
von der Rijklightefte bereitigte Elioß wird worweischällich
auch, wie überoll sonit bei den Berwaltungen großer Speicheran
zen, die lebersugung von der Allgischeit, wenn nicht
Kothwendigleit der Ausgade übertradbaret Lagenrcheine in landwithischaftlichen Arteilen mehre Aberbeitung und Ruschagen
imden. Deswegen wird die gelegliche Reachung des Lagerweien
imd der Legerschaften erneute Aufmerschaftlit zugewender. Elisber
war die Stimmung der Landwirthe dem Verkreitung und Ruschen
ihm der Legerschaften erneute Aufmerschaftlich genernen der
ihm den Lessengen wird die gelegliche Reachung des Lagerweiens
war die Stimmung der Landwirthe dem Parrant-Eystem gegen
einer mich ginitige. Der deutliche Sandwirthehoftstant hobe befanntlich gelegentlich siener 18. Plenavorframmlung in der Siegung vom
6. Fedeuar 1830 mit großer Untflückendet und Gammitligkeit
fich gegen der Gerichte Christien der Sandwirthehoft und Gammitligkeit
beiter der gegenwärtige Aussilvung der landwirtschaftlichen Kreise

eriuch.

* Die officiose "Berl. Correip," bezeichnet die Mittheilungen über die Stellungnahme des Evangelischen OberKlrcheuralbs in einer gegen den hofprodiger a. Die Eroder angeblich einzeleiten Disziblinarunterinchung, insbeiondere über die Beiheiligung des Coungelischen Ober Kirchenralbs an einer angeblich zu Gunsten des hofprodigers a. D. Stoder in Umlauf besindlichen Petition, als er-

an fic umödig ist, konicatien, doch man es in diesen "krommen" on dies keis,lich mit gemeinn Berkeundungen au thum hat.

*Die Berl. Jol. Nacht, nehmen Beranlassung, die Anslicht mehrerer Bläster, als bestände zwichen dem Etaalsminister v. Berticht er umd Freihert v. Bertepfch ein Gegenlaß in Folge der Frage der Verganifation des Handsminister der Gegenlaß in Wolfe der Kreicht und mercechsjertigt armödimerler; im Anslicht der Gegenlaß in werte der Gegenlaß in mer en zu Est der Anslicht der Gegenlaß in werte der Gegenlaß der Gegenla

14. und 15. Januar d. 3. nicht nur feinen Zweifet gelofen, sondern fich übereinstimmend und deutlich geäusert hoben.

Der dem Buneberale vonliegende Entumut wegen Ausprägung bon Einpfennigftilden fallag dem Bernehmen nach vor, in gleicher Belle wir 1892 fix 1 900 000 D. Einpfennigftilde ausgungagen, da der vor 3 Jahren gerrägte Betrag in gleicher Sobe bis auf einen leinen Rest in den Bertege übergegangen und das Bedürnig nach vieler Blinge notwich ist.

viert vom Art in oder gereigt wergegangen und oas Secuting wie bei vollet Minge notortich ist.

Berliuer schalbemofratischen Führern haben imfangreiches Waterials geliefert, besonders im Karteibureau in der Asslereites der Schliefung der sogiationenfratischen Mehlereiten wird die Politiekung der Staateb. Alle, unfolge, nicht selhstereite wird die Politiekung der Staateb. Alle, unfolge, nicht selhstarteiten wird die Verleiten der eine Anschliefun weren von der der der eine Verleiten der eine Mehlereite der Staatebanvall Schweizer und dem Kolischenmissen Waterial dereites übergeben sein soll. Die Angelegenheit wird vom Staatebanvall Schweizer man dem Kolischenmissen Schweizer und dem Kolischenmissen der der der Verleiten. Dem letzteren war es bestamtlich in den achziger Langen, die damats bestehende ungestätet Westenberganischten der sogialbennofratischen Partei zu entdeken und zu gertsören.

Ferforen.

* Die in großer Zahl von den Bebörden, Interessengen und eingelnen Sachverständigen erstatteten Gutachten über den von einer Ministerationmitsson ausgendeitette Entrouse eines Verspfischen Bastengeschaft und in dem Ministerium güre Ausbruitshiches gutammengessellt worden.

Telegramme.

Bofen, 27. November. Die Polnische Landschafts-bant (Bant Biemest) hatte vor einem Jahre die Erhöhung des Anlagefavitals von 1 200 000 Mart auf 2 Millionen Mart beschloffen-Tropdem die Substription am I. Januar 1896 geschloffen werden foll, ist die jegt noch nicht die Hällte der Altien der neuen Emission gezeichnet worden.

hamburg, 27. Rovemb. Wegen Beleidigung Des S Senats durch die Bauarbeiterzeitung wurde der als Sozialift be- fannte Berleger Buchdruder Friedrich Mener ju acht Tagen Ge-

miß verurtheilt. Bremen, 27. November. Un Stelle des ausscheidenden Bürger-Bermen, 27. Kooniber. Am Settle des ausgegebenoen Burger-misstes dr. genium möhlt der Genat in einer heutigem Sigung den Senator Dr. Pauli zum Bürgermeister bis zum Jahre 1899. Brüffel, 27. November. Die der heutigen Verfammlung der Liberalen des Gemeinderaths gad der Bürgermeister Buls seinen unwöberruftigen Entschluß fund, zurückzuteten.

umbiderruftigen Enligding tund guttedgutreten. Brüffel, 27. November. Die von gestrigen Blättern verbreiteten benntusigenden Gertichte über das Befinden der König in find unbegründet. Die Königin leidet an einem Katarch, welcher

Mon, 27. November. Bei Corogna warf das Meer 2 Leichen an den Strand. Man vermuthet den Untergang eines großen Schiffes.

London, 27. November. Hus Changhai wird gemeldet,

Loubous, 27. November. Aus Shanghai witd gemeldet, daß dort Nachtichten eingekroffen seien, die große französiche Mission in Ausfrichten eingekroffen nährend der Abmescheiche des französischen Annenhodes zerftört worden.
London, 27. Novemb. Auftralliche Wolfe var die 5 % billiger, Capwolfe Tig. Vo. dilliger.
London, 27. Novemb. Auftralliche Wolfe var die 5 % billiger, Capwolfe Tig. Vo. dilliger.
Lecische nach geitem die Zaufe der Erokfürft willigen. Wieden die Vorgituri Wilden der Vorgituri Wilden die Vorgituri Wilden die Vorgituri Wilden der lied die Kathen die Kathen die Konten vorgituri Wildend die Kieden wieder. Das Zalais und die Eddat waren bestagt, die Vorgituri Wieden die Vorgituri Vorms die Kieden wieder. Das Zalais und die Eddat waren bestagt, die Vorgituri Vorgitur

wendet habe. Hermach behaupteten die Deputitten Gennow und Marco, daß Janfow und Karawelow, als sie die Machi in Händen hatten, Gewaltanwendung dei Mahlen anardweten. Der Sozialdemofrat Gradowski, der die Negierung von der Tribline ber Symbolischer eine Genebule bei Genfur anguerfennen, wurde bend beleibigte, und sich weigerte, die Enstur anguerfennen, wurde von der Sigung ausgeichloffen. Schließlich wurden die Mahlen in Bela Slatina und Lom für gultig erflärt. Begiglich der legten Malifen mit bewaffneler Macht beeinflußt worden feien. Hermit find alle Wahlen für güllig erllärt worden.

Mus der Broving Cachfen und ihrer Umgebung.

Ans der Klosin; Eadjen und ihret Ungebung.
sch. Löbejin, 26. November. (Un glü als fall.) In der Zuckrichteit in dem benachabeten Coffe Werd die Alfich gellem Rachaitlag ein reich beduernswertiger Unglücksigt, augetragei. Es find der Angele und der Angele der Schaffe de

hiestgam Bahnhofe mittelst Sonderzuges ein und wurde von dem Kagadherm Amthatal v. Liege und besten Schwiegeriohn von Bactsten-Orchna, dem Landrath Bape und Mügermeister Boye empfangen. Bor dem Bahnhof wurde der Kaifer von den Krieger, Schügen: und Turmvereinen, dem Gefellen-Berein und einem gabl-reichen Publistum jubelnd begrüßt. Bom Bahnhofe wurde sofort in das Jagdterrain gefahren. Im laiseilichen Gefolge befanden fich der Landwirthichaftsminifter p. Sammerftein-Lorten, ber Chef bes Civil-Landwirthschaftsmungler v. zammerttem-Logen, der Good des feines von Leanus, der Chop des Millifationiets General d. Auf-von Hohnle, der Haussintifiter v. Weden, der Hofmarfichall von und zu Eglofflicin, General d. Inf. von Arnim, die Rügel-adjulanten Oberft v. Arnim und Wajor Graf Wollfe. der Leibarg der Verlägen und hoffen General Will der Erfebarg der Zeibarg der Verlägen und hoffen General von Konfer, Oberträffbert v. Benwert-Chép, General der Kausslert von Honfer, diese Tonglass. Schlosspauptmann v. Alvensleben-Neugattersleben , Landrath Pape-Calbe, Nechtsanwalt Dr.Hagemann-Leipzig, Freiherr von Steinaeder-Brumbn, Korfimeister Freiherr von Kordenstuckt-Lädderise, Nittmeister

Conssantin v. Diege Gottegnaben, die Rittergutsbester v. Zimmermann-Beulenbort und von Neisner, die Amsträthe Elsner-AL-Nosenburg, Diege-Neubessen, Hilber Schadenthal, Octonomieralburg und mehrere andere Freuwde des von Diegeschen haufes. Nach dem ersten Treiben sand Frührlich um Schlosse fatt. Während verflehen trug der Seminar-Sängerchor und Gebosse der Walter Berteilen Leiben und Frührlich und Gebosse der Walter Gebosse der im Schlosse statt. Während desselben trug der Seminar-Schagerchor mehrere Lieder vor. Tas zweite Zreiben war um 3 Uhr zu sichde. (Das Gesammtergabeih) der Jagd fiebe unter der Mudrif "Sport und Jagd.") Die Galatafel begann Ubends 6 Uhr. In derfelben nachmen aufer den Jagdpässen und den Zweite Saufes noch Bürgermeister Neinhard Schaf, jurt, Megierungs-Visselben noch Bürgermeister Neinhard Schaf, jurt, Megierungs-Visselben noch Bürgermeister Neinhard Schaf, jurt, Megierungs-Visselben noch Bürgermeister Neinhard Seide, surt, Abgesten haben der Angelen der

Brettin, 25. November. (Fener.) Seute früh 2 Uhr unten in dem benachbarten Dommissch 3 Scheunen und 2 Ställe Herren Geißler, Goßmann und Berger auf dis jest unerklätliche

der Herren Geister, Gefinam und Perger auf die jest unerläcklieder Betie under.

Ke dem Brocken, 26. Nov. (Drigin alweiterberricht. Der am Sommehen Rachmittag einseltechen Roedolitum hat lich eit geftem Ubend gelegt und glechgeitig wieder helles Wetter der vongerutien. Se wurde gelein mit dem Rachdssch des Elteme dund dem Berichwinden die Richte dam die Morgen auch 9 Grad und Newed unt ode 2 Grad unter dem Geffeiepunfte. Uber Racht ist de Lemperatur der Greichwinden der Richte der Racht ist der Ermeratur noch weiter gefrigen; jeute Vormittag um 8 Uhr sind 2 Grad uter der Greich und Rechte der Grad unter der Greich und Greich und Rechte der Greich der Racht der der Greich der der Greich der Greich der Greich der Greich der Greich der der Greich der Greich der der Greich der Greich der der der Greich der Greich der der Greich der Greich der der der Greich der Greich der der der Greiche Greich der der der Greich der Greich der der der Greich der

Süboften umd Süben ift gernschaft bis nach dem Anflödialer bin vorbanden. Im Potorbeim den Degeam liegen bidde Wolfermanschaft in der Gene, die die Antlere und der Wolfer in der Gene in der Welter bei den die Wolfer in der welte wie Zeutrich fraut.

— Zereift, 25. Nov. (A a b i a e K an 1 c.) Am Außlagenthien fraut.

— Zereift, 25. Nov. (A a b i a e K an 1 c.) Am Außlagenthien fraut.

— Bereift et die Gene der Gene Gene der Gene der Gene Gene der Gene der Gene der Gene der Gene der Gene Gene der

Revindres Attentat. Am Somtag Abend erichten in Budaopfi in einem vorneimen Saufe mehrmals ein unbefannter Mann
beim Borifer und fragte nach dem Saufebern. Der Sotter bemerfte, daß der Mann einen fallschen Bant trage, vis ihm deutsche
berd den Welle den Unbefannte irfinehmen. Deier entfloh jedoch und
marf auf der Flucht ein Lünderlaum erfündern. Deier entfloh jedoch und
marf auf der Flucht ein Sündel weg. Bon den Bertolgeen wurde er eingelobt, fammt den aufgeleinen Bündel gur Beitgis gedendt und dort als
der ehenalige Beichstagsabgeorderte, refüge untergeordente Müniferialbennte Beitge refunnt. Das Flumber entbeitel ein kilogramm großfonnige Sch. ehnuter und war mit einer Jündsmur unmunden,
Bewicklieb mar ein Attental geplant. Beitge erflatte der Belige, ter
trage Buider dei flich, well er es gern rieche. Man vermuthet, Beitge
tei traftnufg.

eit irfinnig. genet ab genet und genet und genet eine feit irfinnig. In einem entjetzlichen Abschließ ist in Berlin eine Liebes geschichte durch den Zod dreier Mentiden gesommen. Der 29 Fabre alte Architest Georg Bits und die Ihriging Frau Bertha Sherra, ged. Ruich, dobert den treistigen Sohn der leyteren, Lalentino, und sich liebst durch Gift gelödiet.

Jagd und Sport.

— Dölfan. Bei der am Freilag den 22. d. M. im Gräflich v. Hobenflichen Revier abgelaltenen Jagd vunden in zwei lagen. Liegenden Terben vom 13 Schilgen erlegt: ca. 1200 hafen, 8 Rehe, 36 hilburt, 1 Hafan und 3 Kaninden.

— Dad Agsperinität des Kaijers in Barbh ergad 468 Hallen und 3 Rehehdt. Die Gelmunflirete des Agabages betug: 1191 206/n. 4 Rehbode und 1 Kaninden. Bom befenderen Kutte.

effe find die vom Kaifer nach dem effiziellen Jagd-Nauport bößer; Gottesgnaden und Bardy erzielten Jagdvefullate. Er erlegte Ist, am 16. Dezember in Gottesgnaden III, im Aardyn auf 7. Dezember 106 Saelen; 1882: im Bardy am 5. Januar 66, am 6. Januar 107. Dezember 209 und am 28. Dezember 101 danie, im auferden am 27. Dezember 200 und am 28. Dezember 101 danie, im auferden am 27. Dezember 200 und am 28. Dezember 101 danie, im auferden am 27. Dezember 200 und am 12. Dezember 200 und 2

2Baff

Bo

2) Beft. 3) bo. 9 4) bo. a 5) bo. a forder 6) bo. c 7) bo. c 8) bas 9) ber

9) der 10) d. B 11) d. fc Berb 12) die

- Gir Malstode a mifallen 24 50000 Mit.

mann u. Sci infantabilder in the Series and the Ser

ber Be

Dent

Antheij.
Bab. PreBaterifch
Boumisch
Roin. D.
Defjaner
haub. C.
Sübeder
Reibing
Olbenb.

Enbi

Brobingial-Andichuf für innere Miffion in ber Proving Cachfen.

II. (Schluk.)

t bisher in ate 1880: Dezember anuar M. Dottes in Gottes er; 1890: op am 12. 84 Hafer: de und 3

iffion 7. No.

Alte Least to the Control of the Control of

eine agitacoitets der b. Detheith in better bei der bei der

n ent-18 fich

Better Ausfichten auf Erund ber Berichte ber Tentichen Gemarte in Damburg, ben 28. November: Steigende Temperatur, wollig, gifch neblig und Niederichtag. Subrmitche Winde.

Mafferftande (+ bedentet über, - unter Rull.)

Boltswirthidaftlider Theil.

Bernifdte Radprichten.

Berlin, 26. November. Wochenüberficht der Reichsbant vom 3 Noomber.
1) Melalibeft, (ber Befland an comisfähigem Deutschap Gelbe und an Golb in Barren ober ausländischen Müngen) bas Pfund fein zu 1392 Mart berechnet

Marftberichte.

Drarttberichte.

— Zeinzig, 26. Roember. Brodn temmartt. (Scrict von Reumann 11. Seorofd in Leinig.) Beigin ner 1000 kg netto behauptet nilmbifder aller 145—151 key. Beigin ner 1000 kg netto behauptet nilmbifder aller 145—151 key. Beigin ner 1000 kg netto 161. Beigin ner 155 key. Brief. Noggen pet 1000 kg netto (cf., infambifder aller 122—130 kg, Brif, milambifder aller 122—130 kg, Brif, milambifder aller 122—130 kg, Brif, milambifder aller 122—130 kg, Brif, Briff, am Ruttermarer 114 bis 120 kg, Briff, To 85 bet , do schule den Chast. 70-83. Ausgerben mutte den noth't nach den Ungleden der Ceipische Strikkeite der in der Gerkenberger der Gerkenberg der Gerkenberger der Gerkenberger der Gerkenberg der Gerkenberg der Gerkenberger der Gerkenberg der G

bei, iere 135—140 M. mad Omilitä ber, Siefenungstandität 144 Mf. Scj., gelle hareflink. — Mf. et Suhn, — Mf. feri Qual beg., per blefen Manae — Mf. et Suhn, — Mf. feri Qual beg., per blefen Manae — Mf. feri Qual beg., per blefen Manae — Mf. feri Qual beg., per blefen Manae — Mf. feri Qual beg. per blefen Manae — Mf. feri Qual beg. fer

Cents, reil, gemin Cig. Ernet.

Raffec.
Amburg. 26. Bewend, Mommitigefertet.) Beod aerzoge Cantes per Legember.
73.fo. ver Mung. John, or Bull 16/35, ver Juli 16/35. Andig.
Ander, 68. Berender. (Calebarick). Telegamm von Enmann, Jiegler u. Co. Andier gewa entre gemes von Kommer 18/35, per Regunder 87. Many 16/36.
Ander gewa entre gemes von Kommer 18/35, per Regunder 87.5. ver Mung 16/36.
And Der Schaffer. (Reference und Verlagen und Verlagen u. Co.) Andier in Armetische Legender 18/35, per Schaffer.

Hinterbans, 70. Norember. Janonkaffer gew detinates 55.

** Streume, 26. A Tormitet. Josephilie ged rediners 55.

**Streume, 26. A Tormitet. Cellubirand.) Anjimitet Betroieum. Acft. Local Streume, 26. A Tormitet. Cellubirand.) Anjimitet Betroieum in Cellubirand.

* Somburg, 26. November. Betroieum is tes (efter. Clandels witte tice 7,20. Clereme.) All Streument. Cellubirand.) Anjimitet. Type meils tec 18,40 Senialiciparia. Ediners, 200, Serialiciparia. Ediners, 200, Senialiciparia.

. Baris, 26. Revember. Spiritus rabig, per Nonember 30,00, per Dezember 30,50 per Jamar Spill 31,50, per Mat. Magnit 32,75.

* Exertis, 26. November. Rubol red inneument.
Mai 46,90.
Baris, 26. November. Rubol rubig, per November 54,00, per Dezember 54,25, per Jaman-April 54,50, per MaryJuni 55,50.

Statist, 26. Recenter, Mishi mish, err Recenter 54,00, per Agrander 54,20, per Garnard Statist, 26. Recenter, Mishi mish, err Recenter 54,00, per Agrander 55,00, per Agrander 54,00, per Agrander 55,00 pe

Gablion, groke 12 mg., frince 14 mg., 200mils 12 mg., #minrshipie 10 mg., #minrshipie

* Werbhaufen, 26. Neuenber. Alleften 3,00-4.00 Mr., gen 4,00-5.00 Mr., frei Miegemmi Sanmioffen im Wille.

* Petiking, 26. Neuenber. Anneupo/Cennishenkel.

* Sterence, 26. Neuenber. Cennishenkel.

* Sterence, 26. Neuenber. Cednishenkel.

* Sterence, 26. Neuenber. Cednishenkel

" Mary Areit G. Gentinicepreits, " Amp-Seriemes G. Gentinicepreits, " Amp-Seriemes G. Gentinicepreits, " Amp-Seriemes G. Gentinicepreits, G. Genti

* Rio de Nanciro, 25. November. Bechjel anj London 93/s. * Buenos-Unres, 25. November. Goldagie 232.

Christian Berting für Salter und Salter und der Berting für Schlieber Gefebrucketen für Salter und Salter und der Salter Gefebrucketen für Salter Schlieber der Salter der Salter

C* 2 1:	Br. Centr. Romm. Dbl	31/2 100,90 bg.0	Rubinst-Bologove	5		Samoueride Bant	41/6	117,10 B	Anduftrie-Metien
Coursnotirungen	be. bo. XV . XVIII., unfimbb.	4 104,20 04 0	Ruff. Subweitenbu	3	==	Samourger Com. u. Dist. Bant	4	,-	0
ber Berliner Borfe bom 26. Robemb.	ho ho his 1900	1 104,20 %	Baridan-Biener 10er	1	*,	Ronigsberger Bereinsbant	41/2		# # # # # # # # # # # # # # # # # # #
(Ergänzungs-Courfe.)	Rhein. SppBib. 1890	4	bo. iet	: 1	I;I	Medlenburger Supotheten	8	12:	# Becl. Chariottenburg - 1755 00 ta
(Erganzungs-Course.)	Solej. Boden Grebit-Bant	31/2 -,-	Blabitamtas	4		Rorobeutide Grund-Gredit	3	-,-	90,60 & Baifage fono
Quetide Caube und Ctaatenaniana	00. 00. 00. The \$ 110	4/2	Barstoes Seto	5	85,80 24.0	Oldenburger Spare it. Beibbant	9	==	
Dentiche Sonds und Staatspapiere.	bo. bo. bo. 15. a 100	: ==	Parme. Fijenhami-Obl. 1886		85.60 \$ 36,25 \$	Breusijde Jmmob. M. v. St	-		Bagar. 10 770
Anthrif. 2. & d. à 40 Thir	be. de. de. titt. de 100.	31/2	Someiger Centrafbabn 1880	4	-,-	Rhein. Beiti. Bant	3	=:=	00. 00 St. str. 5 121.00 6
Antheiji, B., S. d. à 40 Thir			ne. 1883	•		Beigatifde Sant ton	61/2	126,75 05	Dinnibus-Gefellicaft 131/3
Branniche 20 Thir Peale 105 300	Gifenbahn-Brioritata-Db	iaationen.	80. Nordoftbabn			Biener Bantverein	8	1	Buste, Merattinbuitrie 4 165,00 b
Benamicho. 20 Aptr. Leofe — 195 A d. 28in. Rind. Pr. Anth. 31/2 20.90 b. 20ffater St. Pr. Ant. 31/2 —	Olichondu Perserung 20		Serb. Gifenbabn- pop. Dbl. A	5		Biener Unionbant	8		Charlottenburger Bafferwert. 8 213,60 b
bend. 50 Thir. Looie	Berg Mart. 111. A. B	31/2 101,00 bg.	Bilbelm-Enremburg	3	-;-	Obligationen induftrieller &	4140	Shaitan	Dantiger Deblmithte 0 \$1.75 0
	Braunidweigijde.	31/2	Manitoba			Sottantiancu tunuberence &	clen	linalien.	Diffelborfer Baggon 10 192 56 bi
Mithinger 7 ft. Loofe 23.75 68. Oltens. 40 Thir. Loofe 3 132 60 bg.	Bubed Buchen gar	4"	Rorthern-Bac. I. 616 1921 6	6	=;=	Magem. Glettr. Bejeafdait	+	-,-	Brifter & Ronnann fono 0
	Rangbeburg-Bittenberg	97,00 by	be. III. ra. 1937	6		Miderstebener Ratimerte	18	105 00 0	Stimmti-Fibrit Fourobert 31/2 34,75 & 36,00 36,00 36,00 36,00 36,00 36,00 365,25
Auslandifde Ronds.	1 hp. 75, 76 unb 78	101,40 6	Dreg. Railw. u. R., rg. 1925	6		Bodumer Busitabl			bo. Bolpt & Schlater 4 208,00 @
	Dedlend. Friedr. Brib		bo. bo. cj. 1931	5	91,10 8	D riminder Union	4	114 24 G	Sarburg-Bien Gunanti. 20 305,25 6
hriburger 15 fred Coofe 28,00 & 31,00 fr. 486,00 B stembog, Erdet Ant. 23/0 - Oftere Papier Acute 41/2	Dberiolei. Lit. B	31/2	6::			Samburger Badetfabrt	4	=;=	Repfing & Th. Gifeita
Regenbag. Stadt-Mul. 31/2	Ditpreugijde Sabbagn	1	Sijenbahu-Stamm-Briseitat	32	ection.	Bendel Obligationen	4		Reng, Bagenban 2 110,50 @
Oriett. Papier-Mente	Beimar-Geraer	31/3	Arab Giangh	61/4	122.00 64.	Sibernia		104,75 & 98,93 &	Rords. Giswerte
to. 1860er Spole 1	Berrababit	4	Breelau-Baricau.	11/2	62,00 8	Reopold Roblengrube	41/2	110,00 6.8	Oppelner Bortland-Cement 41/2 125 00 &
bs. 1864er Looje [345,00 by.	Bibiechtsbabit	4 ===	Dortmund Gnidebe	5 4		Raphta-Obligationen	6	7.7	Dramifo verger 5 -,-
to. to. 1866	Bufdtiebrater Golb. Obl	11/0	Oftpreuntiche Silbbabu	41/0	117,50 0	Dberichleftiche Gifenbabubebari	•	-,-	Brestaner 7
Comiiche Eduib 1 65.25 bg. 6	Ding-Bobenbacher II.	5 ==	Beimar-Bera	274	=:=	Baffage-Actien-Bauperein	41/2	=:=	Stettiner
Ditfijde Abminiftr	bo. SilbereObl	1 -,-				Solpan-Diligationen	5		Straffunder Spielfarten St. 2 62/4 Ber. Rofn-Rottm. Bulo
be. 400 Arcs. Spoje [109,50 bz.	Dur-Brager Gold-Dbl	5 ===	Gijenbabu-Stamm-Act	ien		Ehale-Sijemvert	1	93,03 8	28ilbelatebatte 11/4 58.50 b
te. TabRH. abg. 10 5 109 50 3	Gatit. Rari-Ludwig 1890	4				Sooiogijder Garten	5	-,-	3udecjabrit Franftadt 42 113,10 0
	Stal. Gifenbahn-Obl. v. St. gar	3 55,20 bg	Battifde (gar.)	3	-,-		_	1	(Bant.) Diffonto. (Brivat.)
Bentiche Snpotheten-Bjandbriefe.	Raid. Dberberg Wold-Chl	1	Sura.Simpl. to. Beitbabn	0	89 70 94	Bergmerts: und Sutter	LaW.	etien	Aufteream 21/2. Bertin 3 1 Bertin 40/0
antali Deffaner Blander	Aroitpring-Rudolfsbabit	: ==	Rrefelber	5/4	175,30 bg.	Stegioteis and gutter		erren.	(Bonth, 41/abern, 5), Britiel Rrauffurt a. Dt
Lentia. BrRrPrant. I 31/al -,-	on. (Salufantmerant).	1 102,90 bi	Rrefelb-llerdinger.		55,00 04.	Baroper Balgwert	0	63,25 6	21/2. Bonbon 2. Barts 2. Samburg Betersburg u. Barid un 51/2. Baris 2. Conbon
	Bemberg. Gjernowiser	1	Frantfurt Biterbabn	2 1	-,-	Bergelins Braumidweiger Roblemmerte	4	119,00 8	Bien 5. Stallen. Blaze 4. Reter thura 51/a.
	00. 00. 1874	3	Rab-Debenburg	7.	51,90 %.6	90. St. Br	5		Schweig41/2. Standinavifche Blage 5. Ropenhagen 31/2.
be. V. 13. 100	00. 00. 1885	3,	Reichenberg Barbubit	40/0	-,-	Conjolibat. Bergio. 3	8	236,00 bg. 3 62 25 bg. 3	Mabrid 5 Atffabon 4.
Destide Semate -Dat 14 101.10h @	the se della Der	1 ===	lingar. Galis (gar.)	881	118,75 64.	Conjol. Redent, St. Br	0	40,90 bi. 191,95 6	
be. bo. bo. 31/2 105 10 by @ Dentich. Sep. Bibbr. 5 113,10@	Defterr. Sofaibahn	4 -,-	bo. Dittelmeerbaba itfr	52/4	89,10 0	Durer Robien ton	12	191,95 % 87,50 %	Umredunnes-Conrie.
Panb. Sun. vab. a 100	Billien-Briejen	1		- 1		Geara Wiriere St. off.	-	78.0 , 11.	1 31. ofer. = 1.70 Mt. 1 31. tollant. = 1.70 M
be unfinde, sis 1960	Supofter, Babn (Pomb.)	3 70,40 04	Bauf-Actien.	792	k form	00. Si., Br	91/.		1 Holder = +25 Mt. 25 Bj 1 Ribet = 3,20 1 Free. = 0,50 Mt. 1 Lit. = 20 Mt.
te. S. unffineb. bis 1900 1 103,50bg. 6	ilingat. Rordofibabu	3 ===	Vani attica.			Sagener Gusitabl		115,10 bg. & 35,50 bg.	
00. Bram - 155.	00. 00. Gold, Dbl.	5	Minglo-Deutide Bait	5		be. be. St. B	2/0	41,50 8.6	Gold. Silber- und Bapiergeld.
Ветел. Фт. Стер. 29 ibb	bo. Gijenbabn. Silber. M	3	Bant für Sprit und Brob.	41/.1	129,59 &	Sugo Bergwert	1	55,00 54.68	Court in Mart.
co. V., VI. bis 1900 miffmob 14	Anguaerade Dombrame	41/2	Barmer Banfoeren	3. 3	,	Rottemiser	8	158 59 M. B	Dollars per St
80. III. u. V. VI. rt. 100 . 5 103.10	Rosiom-Beren. 1889	4 100,00 08	Brannichweiger Bant.		149,30 bg.	Ronigin-Marienbutte	3	139,50 14.	Amperials per St. -,-
èc. VII. VIII. IX. r. 100 . 14 1101.30%	Rurst-Riem	1 100,90 %.	Cob. Both. Gredit Beiellich		97 10 2	Ronig Bilbeim St. Br	8		Rapoleoneb'or St.
to. XI. p. 100 31/2/100.50bl	Rostau-Rutet	1	Danger Bripathant	9	118,70 €	Ransjeloer Rure.		110 00 kg. &	Sommereigns per St Graflige Bantnoten per Sitr. 20,40
	Stoste-Rjafan	2	Dentide Brundiduld		115.80 2	Thein, Antr. Rablen	31	75,016,4	Rrant. Bantnoren per 100 Fres. 81,15
be. XIV. rs. 100 4 104,605.									
de. XIV - 100 14 1105 264	Sietlo-Emelenst	5 104,60 6E	Offener Eredit	3	144,00 @	Rhein Raffauijd: Bagir	0	79,00 51.08	200 000 0000000000000000000000000000000
be. XIV. 13, 100 4 105,765 100	Masto-Smalenst Mjälan-Rostow Rjai ot-Norcianft	5 -,-	Geraet Bant	0	144,00 8	RheinRaffaufde Babn	10	79.50 hi 64	The state of the s



Bazar für Herren Herren Oetting, Gr. Steinstr. 12,

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

== Herren-Mode- u. Bedarfs-Artikel, Jagd- u. Reise-Utensilien ≡ eine große ?lubwaḥl bödpt geiфmadvoller @egenflänbe, bie flc gu

Weihnachts-Geschenken für Herren und Damen

ginen und emprone vertoren geneigner Beingung.
Sefonders empfehle: Beiner Broncen als Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Ranchgarnituren, Afchenfchaalen ze. Englische Glasbuaren als Basen, Tichderentainen — Dirfschornwaren, fehr hübsche Geschreite für Japobiebbaber, geschninte Holzen. Elsenbeinwaren — echte Japane u. Chinawaaren in Bronce, Holz u. Borzellan — Bambie-Bobet, gange Limmer-Garnituren in hertlicher Ausstatung. Japanische Basen in besonderes schonen. — Indische seidene Decken. — Seidene Dannen-Decken. — Seidengarnirte Körbe, Kiffen u. Wandbecorationen.

Auf mein mahrend ber Weihnachtswochen oft mechfelnbes Schaufenfter mache befonders aufmertfam.

Glacé-Wildleder-Stoffhandschuh empfiehlt in großer Chr. Voigt,

Salle a. G. Schmeerftr. 21.

Für Hausfrauen!

Annahme after Boltidem after Art ogen Lieferung von Aleider, Unterrod-und Banntelforen, Damenuden, Butfins, Etridwolle, Bortieren, Solofs und Zepsidoefen in den neuelen Muftern ab bilden Breifer durch R. Eleinann, Ballenftedt a.S., leitungsfähgite Jitma.

annahmeitelle und Muhrelager für Anlle aß, bei Fran M. Klauss, Spiegeffrahe 2 I. und Fran L. Querfurth, Landwehrfrahe 21.

Lebende - Bilder

aus der Kriegs- und Friedensthätigkeit

Vaterländischen Frauenvereins,

dargestellt von Vaterlandsfreunden

Kaisersälen

am 29. November, 2. u. 3. Dezember, 71/4 Uhr Abends.

Eintrittskarten I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk., III. Platz 1,50 Mk., Stebplatz 1 Mk. sind in de Musikalienhandlung des Herm Heinrich Hothan, gr. Steinstrasse 14, und an der Abendkasso

Pfungstädter Bock-Ale, Specialität, bell wie Bilsner und von feinftem Pfungstädter Märzenbier, hell Export, Barte goldgelle, Octobrad Pfungstädter Kaiserbräu. Mündner Barte, fog. Aneipbier, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden und Alafden

B. Lehmer, Bölbergasse 2, an der Gr. Ulrichstraße.
Gemiprecher Nr. 238.)

NB. Proisiliston zu meinen diversen Bieren sind in meinem Contor zu haben und werden auf Wunfch (2864)

ranco zugelandt.

Ich habe mich hier als Rechts anwalt niedergelassen. Bureau befind. sich Brüder. strasse 3, I.

Halle a/S., den 26. Nov. 1895. Dr. jur. Jentzsch, Rechtsanwalt.



Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.

Gr. Ulrichstr. 62, Fernspr. 171

Regulir-Füllöfen

Loenholds Füll-, Regulir-

und Luftheizungsöfen, berbefferted Amerifanifches Spitem, fcm., vernidelt, emaillirt, f.Raume v. 50-1200 Rbmti

Demmer's Universal-Mantelofen

Gienanth's Danerbrandofen

v. Mufter, einf. u. reich vernidelt, bunt emaill Jrifde Ventilations - Danerbrandofen mit Chamotte-Ausfütterung. Gr. Heizfähigt. b. fvarfamftem Brennmat.-Berbrauch. Heizfraft 50 bis 600 Rubikmeter. Preise v. 20 M. an.

Befanntmachung

Voltszählung

betressend.

**Saddem die Zählbezite in biestage Stadt abgegrenzt und den Serren Jählern die Zählbezite in biestage Stadt abgegrenzt und den Serren Jählern die Zählbezite der die Zählbezite in verschiedenen die Verlen Zühlern der Serren Jähler, sod die stattinden.

Bu diesem Zwede erfunden wit merste Linie die Serren Jähler, sodann aber auch die Serren Sausbaltungsvorsinde, Anstaltsvorsteher u. i. w. sowie alle diesnigen, nelde für Edutifit, namentlich für die bevorstehende Volfszählung ein Interse haben, hierdurch ganz ergebenit, sich beliedig entweder Volfszählung ein Interse haben, hierdurch ganz ergebenit, sich beitein entweder Volfszählung ein Interse haben, hierdurch ganz ergebenit, sich beitein antweder Volfszählung ein Interse haben, hierdurch ganz ergebenit, sich beitein Anterse Volfszählung ein Interse daren Weittwoch, dem 27. d. Mie. Abende S litze im Weispleichen und der Schleg graden, recht zahlreich einsinden zu nollen.

Be werden von den Zählungstommissionstätigtiedern anwesend sein: im Weispleicherialom die Serren: Etadtraft B on stedt, den der Dan ergeben der Volfszählungstömmissionstätigte der von der Volfszählungstömmissionstätigte der volfszählung der Volfszählungstömmissionstätigte der von der Volfszählung der Volfszählung

die Herren: Stadtralb Vonfte dt, Rentier Hau m mer, Reftor Dr. Männel, Mittegutsbestiger Noth, im Pring Karl
die Serren: Gymnafiallebrer a. D. Lacqel, Jadriland Lattermann, Reftor Steger, im Renen Theater
die Herren: Kaufmann Richard Uff mann, Seffenfabrisant Kobert, Buchrudereibestiger U. Schwelichte durch Uff mann, Obeselbrer Dr. Brever, Buchrudereibester U. Schwelichte die Herren: Direktor Dr. Bebermann, Obeselbrer Dr. Brever, Reftor Dr. Richter, Detrealschuldricktor Dr. Thaern In Barabies
die Herren: Rentier Güthner, Zaubstummenanstaltsdirektor Köbrich, Ledeufabritant Matthessische im Glauchaer Schiefigraben
die Herren: Buchbruckeribestiger Karras, Wosselfor Dr. Regel, Rentier F.
die Verren: Käller bitten wir, ihre Justimitson, sowie von den zur Verwendung sommenden Kommischen Kommischen fein Chembar mit zur Etelle beingen zu wollen.

Palie a. E., den Zh. Woosenber 1895.

2tamens der Zählungs-Rommission.

ff. Süssrahm-Tafelbutter

offerirt zu ben billigften Tagespreisen, in jeder gemunichten Rofts ober Rabulieferung bi Dampf-Molkerei Nörten E. G. i. Hann.

Damenhemden, ½ D&b. v. 9 Mf. an. Oberhemden v. 3 Mf. an.

Lein. Damasthandtücher, D&b. 6 Mf.

Weihnachtsbäume-Berkauf.

Si sollen 1. im Forstrebier Burgfemnin, Station der Berlin-Anholter-Bahn, Dienstag, den 3. Dezember, Borm. 9½ Uhr,

ca. 10000 Weihnachtsbänme (Nothtannen) bis 3 Meter hoch 2. im Forfirevier Köplig bei Kemberg Mittwoch, d. 4. Dezember, Borm. 10 Uhr,

ca. 3000 dergleichen meistietend verlauft weiten. Käufer wollen sich am 3. Dezember in der Schenke zu Burg ken nis, am 4. Dezember in der Schenke zu Köplig verlammeln. Burdenmis, den 16. Rovember 1895. Die Forstverwaltung.

Feinste Süssrahmbutter

versendet in Bostcollis von 4 – 9 Bfund Inhalt. Abnehmer f. täglich oder wöchent-lich sucht

J. Haan'sche Gutsverwaltung Ebersberg (Dberbayern).

Buckerrübensamen

Dive'iche Etite, 94er Ernte, ist preiswerth abzugeben. Keimfähigleit 12 %, unt. Magd. Norm. F. Schiheit w. vollste Garantie geleistet. Priefe erb. sub E. F. 100 posilagernd Onedlinburg.

Salbverdedten Aufschwagen

verfauft preiswerth Bahnhoffite. 12.
Gete. Serrentl., Winterübz, Mustwerte tauft 3. bob. Pr. A.Sofmann, Steinweg 4.

Ein erfahrener Landwirth municht Capital von 100000 Mark

ev. mehr an einem lucrativen landwirth-ichaftlichen, industriellen oder gartnerischen Unternehmen thatig III betheiligen. Undenehmen thötis 311 Utilitugen. Grwänscht unmittebrer Adde einer größeren Siadt (bevorzugt: Komburg, Hannover, Hangle Vertern werden under genauer Angale Vertern werden under genauer Angale Vertern under Granden von Stanfgeschäft, Dasse a. S. Angale Vertern Sw. an Ktadolf Mosso, Berlin SW. (3756)

1000000 Mark

o gut wie unfündbare Institutsgelder

à B1 2 0 3771 auf Ader auszuleihen burch Ernst Haassengier & Co., Bantgefchäft, Salle a. E.

Halle a. S.

Leipzigerftr. 21.

& Grünbe Halle a. S. Schnabel Leipzigerftr. 21.

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Shlipse.

Weisslein. Damentaschentücher, Dpb. 4 Mt.

Kindertaschentücher, Dzb. 1,20 Mt. Tischtücher zu 4 Berf. 1,50 Mt., 6 Berf. 2 Mt. Bettdecken, weiß u. bunt, v. 2 Mt. an.

Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Caale), Leipzigerfir. 87.

Weisse gestr. Bezüge 6 Mf. Gute Damastbezüge 7 Mf.

Mit 1 Beilage.

[8839

№ 278.

[3018]

Saile a. S., Mittwoch, den 27. November

1895.

Rachbrud verboten.

Alles wohl an Bord!

1]

enac.

100 ausges meline telunngs:

nibret n mart. mehreren

Büchner in der von dem n Gefete, ziale Ent-

lichen 216=

erflärend illustriren

der vors hum, die lte Kultur Sellenen,

mäbrend in einer Uebrigen och viele Ramen Ramen , Rudolf dn, Brof. Schäfer, Gewähr

ißig Dreis rlage von unferem -n.

(König Dr. Bern:

uitbildern erm. und (Berlag em neuen

brandens nit diesem e" führt, indigen Schriften

handlung s an Die deschichts=

Bedanten Sannoper

Mufgabe

t und ift nahe per=

nur an

ifam vers amaligen zen nahe= orden ift. uns por= reußischen . Neben und Bes nd auch, Schatten,

morben erländisch genite Die ic werden en That= ucspollen rthvollen, r höheren geschmad=

efchmückt.

Teftgabe

itr. 87.

Roman von G. Belg.

Abendsonnenschein über Konftantinopel, Farbentone vom grellleuchtenben Gold bis jum matteften Lila und garteften Blau und in das Alles hineinragend die ichlanken Minarets und die machin das Alles hineinragend die schlanken Minarets und die mächtigen Kuppeln und das grauweise Dächergewirr auf den Hügeln und in den Thalsenkungen und die Enpressen und schimmernden Marmorichlösser. Und der Wasserspiegel war hier blauschwarz, dort goldig und lilaroth gefärdt und Hunderte von großen Schissen lagen undeweglich und Tausende von Kaiks glitten hin und her. Wie dräuend standen der Serakterthurm und der von Galata da im Straßengewirr und Lärm, aber über dem Gärten mit ihrem tiesen Grün war Todesstille wie in den verlassenen Palästen von Dolmabagtsche, dem weißen Beglerberg und dem gelben Serail, und in dem Cypressenwalde auf der asiatischen Seite über dem Friedhof von Scutari, wo so viele unter den beturdanten Steingräbern ruhen, die nicht freiwillig aus dem Leben gingen. bem Leben gingen.

Witten im Bosporus, der deutschen Botschaft auf der Höhe gegenüber lag ein gewaltiger Doppelschraubendampfer; er trug die deutschen Farben und im blau-weißen Flaggenield die Ini-tialen der H.A.B.A.G. der großen Hamburger Schifffahrts-gesellschaft und weithin leuchtete vom Bug in Goldschrift sein Name: Herfules.

Statt des gewöhnlichen Weges hatte der New-York-Hahrer diesmal den Kurs in das Mittelmeer genommen, um die Hafenstädte besselben anzulaufen, denn er führte ein paar hundert Ver-

gnügungsreisende an Bord.
Das stolze Schiff wurde von der Mittags: bis zur Abendstunde nicht leer von Besuchern, die aus Pera herüber kamen. Der Botschafter mit seiner Familie, was zu den Konjulaten gehörte und was sonst in der Fremdenkolonie in dem Christenviertel neugierig war. Man staunte das Praktische wie den Luzus an und die eingeborenen Bootsleute hatten einnahmereiche Tage, so lange der "Herkules" zu Gast in den Gewässern des Basnorus lag.

Lage, so tunge der Merandria Station gemacht, vor Jafa Anker geworsen umb heute war ber letzte Abend in der Stadt am goldenen Horn. Man kam auf kleinen Dampfern und Böten vom Lande zurück nach dem Schiffe, dem Stück beutscher Heinalh, das man mit in die Fremde genommen, auf den mieder daheim fühlte beim Betreten der Schiffsdeutscher Heimath, das man mit in die Fremde genommen, auf dem man sich wieder daheim fühlte beim Betreten der Schiffstreppe. Auf der Reeling und oben auf dem Bromenabender stadt himiber, nach der Küfte Asien derer und sahen nach der Stadt himiber, nach der Küfte Asiens oder beluftigten sich damit, die befannten Gestalten und Gesichtern auf den heranschwimmenden Fahrzeugen zu mustern.

Sruppenweise die Geselligen, isolirt die Müden oder Unzugugänglichen, Herren und Damen von jedem Lebensalter, junge Männer und Mädchen; der Nationalität nach waren die Amerikaner und Deutschen in fast gleicher Anzahl da, viele Idiome schwirzten durcheinander.

ruaner und Deutschen in fast gleicher Anzahl da, viele Idiwirrten durcheinander.

Drei Herren lehnten steuerbordseits unweit des Rauchsalons an der Bordwand, der eine hatte seinen großen grauen Hutgeschwungen, ein paar Damen, die mit dem kleinen Dampte kamen, zu begrüßen, wozu der Zweite eine Grimasse machte. Er hatte ein scharf geschnittenes, kluges Gesicht mit stechenden Augen hinter dem schildpattgesasten Zwicker.

"Könnten auch was desseres thun," sagte er in stark österreichischem Dialekt, "nämlich da rechts hinschauen. Da kommt was Reues."

"Tenfel auch, ja!" rief der Dritte, der sich zu der Seefahrt mit einem grünen Jägerhut ausgerüstet hatte, einer gleichen Joppe und Wadenstrümpfen.
"Ja, Herr von Marun, das ist was Ertras, so gewiß ich

der Schneemann aus Ling bin."

Die Dame, von der die Rede war, wandte ihr Gesicht, de ein blauer Matrosenhut nur wenig beschattete, eben empor—große fragende Augen, eine zierliche Rase, ein üppiger Mund, sanste Rundung von Kinn und Wange, und jene warme Hautgarbe, die wirksamer ist als das zartese Weiß und Roth, dunkelsblonde Haut weisen Wilkself das antheastern Angug, Rock und Sade mit weißen Aufschlägen, rothgestickten Antern und blanten

Das kleine Boot hatte die Schiffstreppe erreicht; die Dante erhob sich, sie war mittelgroß, Weichheit lag in jeder ihrer Be-wegungen. Nun streckten sich ihr die starken Arme des dort unten stationirten Matrosen entgegen und mit einem nachhelsen-

ben Schwung war sie hinüber.
Die Herren im Boot, ein schlanker und ein untersetzter, zogen ihre Hüte, sie nichte lebhast, winkte mit der Hand und tieg die schwankenden Stusen einpor, ihre Begleiter mußten gebuldig warten, dis auch ihr Gepäck hinausgereicht war, dann noch einmal ein Grüßen und das Boot glitt zurück, um andern

Sarrenben Plat zu machen und die Neuangekommene verschwand n Begleitung des ihr zugewiesenen Stewards. "Da will ich doch gleich auf's Auskundschaften gehen", meinte der Linzer, und war mit drei Säßen in einer der sichmalen Thüren verschwunden, welche in das Innere des Schiffes

Juhrten.
"Und wir?", der ältere Herr hatte wieder den zwinkernden Blick, "sind gar nicht neugierig?"
"Benn ich nur wüßte, ob das dei Ihnen, mein guter Dödlin, Blasirtheit und Gleichgültigkeit ist — oder — oder —"
Als Dödlin in diesem Augenblick eine Bewegung machte, den Damen, die er vorhin gegrüßt und die seht auf Deck getreten waren, entgegenzugehen, schob Marun seinen Arm in den des Jüngeren und zog ihn nach der entgegengesetzten Seite.

"Ah, Herr Obersteward, das trifft sich gut," rief er einem blonden Mann in mittleren Jahren zu, der in der Thür des Damensalons stand. "Sie müssen ja Alles wissen! Wer ist denn die schöne Dame mit den vielen Koffern? Sind bereits ichon

mal gefragt, was?"

"Ungefähr zehn Mal, Herr Marun, Baronin Lübben"—
"So, so" — er schob an seinen Augengläsern. "Und imird sie sitzen?" "Und mo

"Darnach hat die Dame nämlich auch gefragt — fie möchte angenehme Tischgesellschaft haben. Das wünscht ja Jeder, Herr Marun !

Marım!"
"Freilich! Und darum haben Sie ihr den noch leeren Platz bei uns gegeben, das sehe ich Ihrer schuldbewusten Miene an. Ich sage Ihnen aber, mein guter Herr Dersteward in allem Ernst, deringen Sie mir meinen jungen pommerschen Freund nicht in Gefahr. Schon bestimmt? Ka, dann läßt sich nichts ändern, dann müssen wir das vis-d-vis über uns ergehen lassen."

Die Baronin Lübben hatte ein so freundliches Lächeln, mit dem sie ihre Wünsche gegen den Kammersteward und die Stewardeß äußerte, daß die beiden einander vergnügt zumickten und sich beeilten, dieselchen möglichst schwellt, am erfüllen. Und als ihrem ersten Kosser das Köthigste für die Dinertoilette entnommen war, saß sie, in den Frisirmantel gehüllt, ein Weilchen auf dem Sopha in ihrer Kammer, die Hände in den Schoß gelegt, und musierte den kleinen, spiegelgeschmückten Kaum mit der jauderen, weißen Decke, welche die Bentilationsöffnungen trug, und das Fenster drüben in dem Messingrahmen und die braumrothen Bor-Fenster drüben in dem Messingrahmen und die braumrothen Bor-hänge, hinter benen das Bett war — Alles vom elektrischen Licht bestrahlt, wie fie felber.

Sie seufzte zweimal vernehmlich, sprang auf, ichob mit beiben Handen die haare von der Stirn und brachte ihr Geficht dem Spiegel ganz nahe.

"Sm! verbrannt — aber es sieht mir besser, als Andern!" Dann löste sie den Knoten am hinterhaupt. "Werden ja sehen — die Gesellschaft — na ja." Als sie lange ch dem zweiten

eiden mit bem Gong, bas jum Speisen rief, ihre Kabine ver-eß, trug sie ein rothes Kleid und war zierlichst griechisch frisirt. Die ausmerksame Stewardes stand bereit, um ihr den Weg in ben Speifefaal gu zeigen.

Als fie bort eintrat, die Mufit hatte beim hereintragen ber Suppenteller begonnen, richteten sich Aller Blicke auf fie. Gine neue Gestalt wurde immer bemerkt. Sie schritt wie lässig an den Neue Gestalt wilde inner beniertt. Sie daykit wie lasing an den Lischen vorbei, wo sich die Köpse nach ihr dreihen, schien die Menichen gar nicht zu sehen, nur die Pracht der Vergoldung der Holzstellung und die Villender und die Villender ihre Augen. Der Oberssieward sührte sie nach dem Plag — langsam ihre Rechte, an der Villantringe sunkelten, ausstützend, ließ sie sich auf dem dechbaren Sessel mieder, faste nach der Menissate und gab leise ihren Besell wegen des Weines. Mit ganz besonderer Bestissendeit wurde ihr die Suppe von einem Steward gereicht und vom andern das Araf. anbern bas Brot.

Andern das Brot.

Rechts von ihr saß ein Amerikaner, links ein Däne, die schienen ihre neue Genossin vorläufig nicht zu bemerken, Marum aber schob seinen Zwicker zurecht, beugte sich vor und nannte seinen Namen. Die beiden andern Hern soften von und nannte seinen Namen. Die beiden andern Hern soften Wussel die Mussel war aufdrigtich laut, so konnte Marun dent jungen Freunde zustütztern: "Es geht so etwas Frisches von ihr aus wie eine vollerblichte Rose ist sie!"

In ber Kommerzienrathsgruppe brüben wurden die Köpfe zusammengesleckt. Sm! nicht übel!" sie waren aus kleinen Brovinzstätten. "Aber — man kann nie wissen."

Drei Lieutenants am Nebentisch liebkosten ihre Schnurrbärte. "Aapital! bistinguirt! Soll eine Baronin Lübben sein! Was, meckenburgischer Name? Repräsentirk eine Baronin recht gut. Werbe mich vorstellen!" "Zest schäft sie uns ab!" flüsterte Marun seinem Nachbar zu, "wenn sie nicht schon über unsere Naturgeschickte unterrichtet ist" denn unter Man vorstellen ihr den Vorschaften beweicht sie die beite die die den vorschaften der Vorschaften der

ift"; denn unter den langen Wimpern hervor hatte sie sämmtlich ein forschender Blick gestreift. Herr Arnold Schneemann beugte sich vor. "Wie finden gnädige Frau die Musik?"

"Ich bin nicht musikalisch!"

"Frau Baronin", fagte Marnun, ben Serviettenring mit peinlichster Genauigkeit auf ben richtigen Blat fchiebenb, "erlauben Sie mir eine fleine biographische Mittheilung über Ihr

Segenüber — 31 Nuhund Frommen. Wenn ich mit mir, Marun, Ex-Kabrikant von Besen seber Art beginne, so ist das, weil ich der harmlosesse, daher verheiratetste Mensch din, links Herr Bhilipp Schneemann ist Wittwer und nebenher Kausmann, drei Kinder, nicht wahr? rechts Herr Döblin, wie Sie bemerken, mit der schönsten geradesten Nase unsers Jahrhunderts bedacht, ist der glückliche Besitzer einiger Zuckersabriken in Pommern, sagt deshalb den Damen nie Süßigkeiten und hat noch keine Lebenszgefährtin gesunden, daher der elegische Zug um seine Mundemitsel, welche glücklicherweise das elegante Bärtchen ein wenig perdeckt. Die beiden Klüselmänner, der eine aus Zerhst. der wintel, welche gludticherweise das elegante Bartchen ein wenig verbeckt. Die beiben Flügelmänner, der eine aus Zerbst, ber andere aus Jehoe, sind so glücklich in der Wahl ihrer Eltern gewesen, daß sie nichts thuend und noch weniger begreisend die Welt durchstreisen — über sonstige Details, soweit sie dieselben interessüren können, stehe ich ebenfalls ergebenst zu Diensten — Die Dame lächelte und zeigte dabei schöne Zähne.
"Sie sind ein praktischer Mensch — Herr — "Marun, schlichtweg!" Danke sehr, das Kompliment habe ich verdient."

ich perdient.

"Sefallt Ihnen Konstantinopel?" fragte ber Amerikaner. Sie gab bas Sine und bas Andere zu, gütig und gelassen als kame und bulbe sie die Facon jedes Bolksstammes, sich befannt zu machen.

"Reizend!" raunte Marun, "was, Sie verzuckter Gletscher. Und wie habe ich Sie selbstlos geschildert? Ra, Sie haben auch ben längsten Blick bekommen und da ist wieder einer — Sie Säulenheiliger !"

"Mber, die Damme fann boch -

"Anwerheirathet, glüdliche Bittwe ober separirte — ach sagen Sie nichts. Ich kenne mich schon aus. Mit jolder Sicherheit reift keine, die den Tyrannen zu Hause hat — ein Stücken Faden bleibt immer hängen."

Sans Döblin nickte. Er kannte seinen Gothe gut und so sprach er in sich hinein, mahrend die Musik eben ben Tannen-

häusermarsch blies.
"Er ist der alte, freigeborene Logel nicht, er hat schon jemand angehört."

"Berpstegung vortrefflich!" sagte ber Dane, "aber Kabinensgenosse schnarcht furchtbar — "

Fortfegung folgt.

Das Negerreich der Aschanti.

Der bevorsiehende Krieg der Engländer mit den Afchanti hat die allgemeine Aufmerksamkeit auf jenes merkwürdige Regerreich gelenkt, sodaß einige Mittheilungen barüber gewiß von Interesse fein werden.

sein werden.
Die Gründer des setzigen Reiches der Aschanti ist Sai Tutu. Es war dies ein Neger von großer Thatkraft, zugleich ein glänzender Krieger und großer Eroberer, vor dem Alles er-zitterte. Sai Tutu wurde in der Schlacht dei Koromani an einem Freitag erschlagen, und seitdem betrachtet seder Aschanti die Worte: "Memiada Komoranti" als heiligsten Schwur. Es heißt, daß der König Prempeh von Aschanti setz diesen Sid geleistet und damit den Engländern Bernichtung geschworen habe. Der König durfte sich früher 3333 Weider halten, von denen einige bloße Skavinnen waren, andere dagean, von Eunuchen bewacht, prächtig eingerichtete andere dagegen, von Einnichen bewacht, prächtig eingerichtete Jimmer bewohnten, wo sie sich leidenschaftlich dem Genuß von Tabak und Palmenwein hingaben. Sine Intrigue mit einer Frau aus dem königlichen Harem hat unsehlbar den Tod des Frevlers zur Folge.

Frevlers zur Folge.
Stirbt der König, so tödtet sich eine Anzahl vornehmer Aschanti, die ein eigenthümliches, goldenes Ordenszeichen tragen, um ihn auf seiner Reise in's Schattenreich zu geleiten. Auch war das Ableben des Königs das gewöhnliche Zeichen zum Abschlachten vieler Hunderte von Menschen, welche Metzelei nach Aussage der Sesandten setzt aufgehört haben soll. Luf die Aussage der Gesandten setzt aufgehört haben soll. Luf die Vruszeichen im Reiche der Aschanti deutet auch ein Sprickwort ihrer Nachbarn: "Die Aschantisuppe ist zu start gesalzen." Die Hundstadt Komassi war vor ihrer Zerstörung durch die Engländer ein Ort mit breiten Straßen, der Königspalast ein mächtiger Steindau mit einem Hofraum, in welchem der König, auf einem niedrigen Thron sigend, umgeden von den Abligen, auf einem niedrigen Thron figend, umgeben von den Adligen, Audienzen ertheilte und Recht sprach. Komasse ift sprich-wörtlich reich an Goldschäten. Bei besonderen Gelegenheiten

ericheinen bie Sauptlinge auf dem Marktplate, an ben Armen mit ericheinen die Hauptlinge auf dem Marttplage, an den Armen mischweren Goldgewichten beladen. Ein zum Tode verurtheilter Abeliger bot dem Könige das Gewicht seines Körpers in Gold für sein Leben. Doch der König sieß ihn enthaupten und bemächtigte sich seines Goldes, dessen Gewicht mit dem der Leiche übereinstimmte. Die Führer haben im Aschantiseere eine wenig beneidenswerthe Stellung. Sie werden ohne Weiteres hingerrichtet, wenn sie dem Besehle des Königs gemäß nicht den Feind

ichlagen.
Die Stellung unserer Fahne vertritt bei den Aschanti der Regenschirm; namentlich der des Königs, von einem Bornehmen über ihn gehalten, ist besonders koltder, mit schwarzen Sammetdereiten und präcktig mit goldenen Zieraten geschmückt. Der Berlust des königlichen Schirmes ist für das Aschantiseer die größte Schmach. 1822 brach bekanntlich der erste mörderische Krieg zwischen Engländern und Aschantlich der erste mörderische Krieg zwischen Engländern und Aschantlich der erste mörderische Krieg zwischen Engländern und Aschantlich der erste mörderische Krieg zwischen Das Leben koltze. Die Köpfe der Getödtesen wurden von den Leiberen geschnitten, und während man letzter der Berwesung überließ, drachte man die Köpfe im Triumphe nach Komassi. An hohen Festagen trant dann der König aus dem zu einem Becher umgestalteten Schädel des Gouwerneurs. Seitdem herrscht Feindschaft zwischen Engdann der König aus dem zu einem Becher umgestalteten Schödel des Gouverneurs. Seitden herrscht Keindschaft zwischen Engländern und Aschanti, die im Jahre 1863 zu einem neuen Kriege führte. Damals wurden die englischen Truppen in den "Busch" geschickt, echten, afrikanischen Urwald, ohne Weg und Steg, ein surchtbares Hinderniß für eine geschlossen marschirende Kolonne, Eine entsekliche Tragödie begann. Weise und Schwarzestarben wie die Fliegen. Der König von Aschanti soll damals ausgerusen haben: "Der weiße Mann hat zwar viele Kanonen, aber der Busch ist mächtiger als diese." Auch der letzte Krieg 1873-74 kostet viele Opfer und ist von Lord Derby "ein Doktorund Ingenieurkrieg" genannt worden.

Im Leid Die Gs

Im Nur

Nich Der It, Um

Um Daz

Da Nich Von Von

llebe

Der Gin

Wie

Mie

an Unte Mille Alle:

Geir Mis

Da

feine

einer Und

ihrei zuerl

den Tau Tau hera anzu perfi in h

ber nnb beich Fun

unge

richt au b

ju b

ner | urü ermi - A

Im Jahre 1891 find am Rheine Leiber gewachsen Beine, Die am Werth nur geringe: Es reiften nur Gäuerlinge Im Berlauf jenes Herbstes; Nur Herbes bracht' er und Herbstes. Ju viel Negen, zu wenig Sonnenschein Ließ erhosten Segen zerronnen sein. Nichts gutes sloß in die Tonnen ein. Der 1891er Rheinwein Bit, leider Gottes, fein Bein, Um Leibende zu laben, Um Gram zu begraben,

Um gu vertreiben Trauer;

Dazu ift er zu fauer.

suchen, i anches Zu Lante N Iden fi volität"

biefen Biegen.
liegen.

id) Herr

brei

mit ift

fagt

ens: unb=

enig ber

tern

lben

abe

ffen

he:

her. iben

adi

her:

tüd: b fo nen: don

nen

mi

ilter Bolb

be=

eiche enig nge eind ber men met= Der bie ifche iner llen Der unb bie rant äbel Eng:

euen ben unt enbe arze nalg nen, rieg tor=

An ber Mofel ba fieht es noch schlimmer, Da hört man nichts als Gewimmer. Nichts als Nechzen und Stöhnen Bon ben Batern und ben Göhnen, Bon ben Müttern und ben Tochtern lleber ben noch viel schlechteren Ertrag ber 1891er Lese. Der Bein ist wirklich bose, Ein Rachenputer, ein Kräber, Wie unter Gläubigen ein Keber, Wie ein Strolch, ein gefährlicher, Im Rreise Chrlicher In Arege Epringer Unter guten Weinen erscheint er, Aller Freude ist ein Feind er, Aller Lust ein Berderber. Sein Geschmack ist noch herber Als der des Sistas, des reinen; Ein Wein, es ist zum Weinen.

Mber ber Wein, ber in Sachsen, Im Jahre '91 ist gewachsen, Und bei Naumburg, im Thale

Cine saure Geschichte.

Der raich fliegenden Saale, Der ist saurer noch viele Male Als ber sauerste Moselwein. Wenn bu ben ichlürfft in bich hinein, Ift dir's als wenn ein Stachelichwein Dir froche burch die Kehle, Das beinen Magen als Höhle Erfor, barinnen zu hausen; Entsetzen ergreift dich und Grausen.

Aber ber Grüneberger Ist noch sehr viel ärger. Laß ihn nicht beine Wahl sein. Segen ihn ist ber Saalwein Roch füßer als Zuder; Das ist ein Wein für Mucker, Für jungdeutsche Dichter Für Straßenreinigungs-Commissionen Und ähnlich Gelichter. Und ahnlich Gelichter,
Und wie Rasen — so grün
Macht er die Nasen.
Wer ihn trinkt, den durchschauert es;
Wer ihn trank, der bedauert es.
Er hat so was versauertes,
Das läßt sich nicht milbern
Und nur schwer ist zu schilbern
In Worten und Bildern.

Aber ber Züllichauer Ift noch zwölf Mal so sauer Als ber Wein von Grüneberg. Dieser ist an Säure ein Zwerg Gegen ben Wein aus Jüllichau. Wie eine borstige, wilbe Sau Sich verhält zur zarten Taube, So verhält sich, das glaube, Dieser Wein zu dem Rebensasi

Aus Schlesien; er ift schauberhaft, Er ift gräßlich und gräulich, Leber alle Maßen abscheulich. Den sollte man nur auf Schächerbänken Den Gästen in die Becher schenken, Mit ihm nur schwere Verbrecher tranken. Aber nicht anständige Zecher franken.

folgt foru

Stin State of State o

Wenn bu einmal tommft Im nächsten Winter nach Bomft, Im dagien Winter nach Bomft, Ilm beine Erfahrung zu mehren, Ind man setzt, um dich zu ehren, Dir 1891 er Bomster Wein vor, Dann, ditte, sieh dich fein vor, Daß du ja nichts davon verschüttest. Weil er Löcher frist in die Kleider, Ilnd auch das Schulwert — leiber. Denn dieses Weines Säure It eine ungeheure. Denn bieses Beines Säure
Ist eine ungeheure,
Daß gegen ihn Schweselsäure
Der Milch gleich ift, der süßen,
Die zarte Kindlein genießen.
Die zarte Kindlein genießen.
Tällt ein Tropsen davon auf den Tisch
So fährt er mit lautem Gezisch
Gleich hindurch durch die Platte.
Eisen zerkört er wie Watte,
Durch Stahl geht er wie durch Butter,
Er ist aller Sauerkeit Mutter.
Stand halten vor diesem Sauren
Keine Schlößer und keine Mauern.
Es löst in dem schrese Bomster-Wein
Granit sich auf und Biegelstein,
Diamanten werden sogleich,
In ihn hineingelegt, pflaumenweich.
Aus Klatina macht er Mürbeteich.
Dieses vergiß nicht, wenn du kommst, Diefes vergiß nicht, wenn bu tommft, Im nächsten Winter einmal nach Bomft.

Das versunkene Schiff im Nemisee.

Der jemals Nemi fich spiegeln fah in ber tiefgrunen Ffuth feines Sees, der wird mit lebhafter Theilnahme die Runde bon einem in diesem See aufgefundenen Fahrzeug vernommen haben. Und boch ist diese Kunde mit nichten eine neue.

Und doch ist diese Kunde mit nichten eine neue.
Schon vor Mitte des 15. Jahrhunderts hatten Fischer mit ihren Negen Holzwerk herausgezogen, welches man zwei Barken zuerkannte und ein römischer Kirchenstrift deauftragte damals den berüsmten Leon Battista Alberti mit der Hebung derselben. Taucher ermittelten die Größe der "Barken" und befestigten die Taue daran, aber nur einen abgebrochenen Theil drachte man herauf, den alsbald die "schönsten Seister" des römischen Hosenstellen.
Abermals im 16. Jahrhundert versuchte man sich an der versunsenen Barke und ein namhafter Architekt, de Marcht, hat in höchst naiver Weise beschrieben, wie er am 15. Juli 1535 in der Glocke eines lothringischen Tauchers sich in die Tiefe begeben und an der Hebung verschiedener Stücke des Kahrzeugs sich betheiligt, welche er ebenso wie alles da unten Beodachtete umständlich beschreibt. Er macht auch eine Angabe über die Stelle des Jundes: am Ufer, das gegen Often schaut, d. h. wie der neueste Fund verstehen lehrt, dos westliche Ufer, nahe seinem Nordende, ungefähr gegenüber dem am östlichen Ufer gelegenen Heiligthum der Diana Nemorensis. ber Diana Nemorensis.

ber Diana Nemorensis.

Und zum dritten Mal haben fich im ersten Theil unseres Jahrhunderts Tauch und Hebeversuche wiederholt, und wieder waren es ähnliche Dinge, die man sand; jedoch Nibby, der Berichterstatter, war mehr geneigt, an Theile einer Kaiserlichen Villa zu denken, als an ein Fahrzeug.

Aber das, was man jest in dieser letten Wochen mit verschiertem Taucherapparat beodachtet und gedorgen hat und täglich zu dergen fortsährt, hat die mit der Untersuchung Betrauten zu ver alten Idee allerdings nicht zweier, sondern eines Schiffes urückgeführt. Zedenfalls stimmen die dei diesem vierten Angriffermittelten Thatsachen mit densennen der der früheren in allem Wesentlichen so sehr würderein, daß an der Identität des Kunds Befentlichen fo fehr überein, daß an ber 3bentität bes Fund-

objekts nicht gezweiselt werden kann. Wieder sind es Balken und Bohlen, sehr versault zwar, aber doch als Kinienholz kenntlich, auch eichem Alippen, welche man dem Schiffsförper zutheilt: daneben anderes, was man einem Oberdau auf Deck angehörig glaudt. Wieder auch Reste eine Bleiverkleidung der Schiffswände und einer Zwischenlage zwischen Holz und Blei; ferner in Menge Bronzenägel verschenker Größe und sorzsätigster Arbeit; wieder, und zwar zu hunderten, große, über 50 cm im Quadrat messende Klachziegel, die Unterlage eines prächtigen Mosatrat messende Klachziegel, die Unterlage eines prächtigen Mosatrat messende Klachziegel, die Unterlage eines prächtigen Mosatrat messende von Glassuß und Warmorarten, aus zwei und wehrfardigen gekrümmten Bändern von Glassuß und Marmorarten, aus zwei und wehrfardigen gekrümmten Bändern von Glassuß und Marmor und selbst metallenen Sinlagen einigermaßen zu errathen sind; das Mosaik selbst allerdings in die Steins und Smaltmürfel, wovon noch nicht viel gefunden ist, aufgelöst. Wieder endlich bestimmte Maße von Länge und Breite, nur geringer als früher, 60 × 15 m. Es ist ein in antiser wie in moderner Technif ersahrener Kratisser, der Graf A. Cozza, welcher diese Bestandtheile schon jetz zu dem Ganzen eines Schiffsdaues zusammenzusügen versucht, das der Arbessisch welcher diese Bestandtheile schon zeht, das der Arbessisch welcher diese Bestandtheile schon zeht, das der Arbessisch versiert auch dem Werten und mitsteren Ganzes, das an die Prachtschiffs von Merandria und Syrafus erinnern könnte. Einzelne Theile, wie ein bronzenes Sitterstück, gleichen jogar auffallend dem um den hinteren und mitsteren Bord römticher Kriegsschiffse umlausenden Sitter, aber andere und gerade die hervorragendsten der neuesten Funde, dergleichen früher nicht dasselbst zu Tage gekommen zu sein schoe, der andere und gerade die hervorragendsten der neuesten Funde, dergener Migen wieden der Ropfeinen wir kateren und geroßen derweiger wagerecht liegender Balken, mit Arbeitung koher kateren und diesen Ringen a

Caesaris Aug. Germanici. Indessen die Untersüchung ist noch in ihren Ansängen. Das Schiff liegt in einer Tiese von 15 bis 25 Meter (wie meistens gesagt wird) am abschissign Userrand des Sees, ein Theil von abgerutschtem Erdreich bedeckt, ein Theil frei ind Wasser hinausragend, der letztere natürlich zu allen Zeiten der nächste Angrisspunkt, wärend gerade der verschüttete Theil am ehesten sichere Ausschlüsse verspricht. Der Fürst Orsiniund ein römischer Anstienhändler sind die zunächst materiell bei der Sache Betheiligten, aber die italienische Regierung läßt den Sang der Arbeit genau überwachen. Hossen wir also, daßes nicht am Selbe sehlen werde, um dei diesen werden, nicht die Selbe selben werde, um dei diesen werden, sowsen auch in dem ursprünglichen Zusammenhange. Daß man, auf das einstige Gauze bedacht, kein sür die Rekonstrution wesentliches Moment außer Ucht lasse, dessen nun auch gelingen, die Zerstreuung des Waterials zu verhüten, vielmehr alles zu dem so eigenartigen Fund Sehdrige in dem neuen Thermens Museum zu vereinigen!

Allerlei.

Aus bem Boudoir der Zarika. Auf einer Wanderung durch Zarstoje-Selo beidpreibt u. A. von Rolff das Boudoir der jungen Kaiserin von Kusland folgendermaßen: Angenehm übersacht, fast geblendet von der Lichtfülle, die an hellen Tagen ungehindert durch neidische Stores den Raum übersluthet, sehen Sie zunächst nichts als eine Fülle herrlichster hoher Topsgewächse, die, von Kennerhand günstig und malerich placitt, das große Jümmer in mehrere lauschige Räume theilen. Die Wände sind dies zur Mannshöhe mit hellen Hähmden Photographien aufgestellt sind; der Divan hat seinen Platz in einer Wandverstefung, die durch hohe Pssanzen in eine Laube verwandelt erscheint. Am Fenster die Staffelei, im Hintergrunde der Bewohnerin him und werden, wie man sagt, viel benutzt. Soll es doch ein ganz besonderer Genuß für den Katser sein, die schönen russischen Woschen Weisen, den "rothen Sarasan", sowie das berühmte Lermontoffsche Wiegenlied von seiner Gemahlin mit ührer sympathischen Stimme in etwas fremd stingendem Russisch weisen au hören. Das malerische Talent der hohen Frau bethätigt sich neben Aquarellen hauptsächlich in Entwürfen für die Einrichtung ihrer Wohnräume. Auch die Möbel des Boudoirs, meist niedrig und bequent, von hellem Sols und nach altrussischen Site geschnitzt, sind von der Raiserin entworfen, welche zugleich den Stoss der Berügnet bet.

neben Aquarellen hauptsächlich in Entwürfen für die Einrichtung ihrer Wohnkraume. Auch die Möbel des Boudoirs, meist niedrig und bequent, von hellem Holz und nach altrussischem Stile geschnitzt, sind von der Kaiserin entworfen, welche zugleich den Stoff der Bezüge, mattlila Atlas, selbst bestimmt hat.

Eine hübsche Episode aus dem Kriege 1870/71 wurde dem "Braunsch. Tgbl." in einem Brief aus Mecklendurg mitgetheilt: Der Soldat M. aus Stargard in Mecklendurg steht vor Paris auf Borposten; hier erhält er einen Brief aus seiner Heimalb, und da er lange Zeit ohne Nachricht war, kann er sich nicht enthalten, ihn sogleich zu erbrechen. Beim Lesen vertieft er sich nun so, daß er kein Auge und Ohr sür das hat, was um ihn ber passirt. Plößlich hört er Geräusch, sieht auf und erblickt den König und den Kronprinzen nehst Gesolge. Erschreckt läßt er den Brief fallen und macht seine Honneurs. Der König, der die Angst und Berwirrung des Soldaten bemerkt, kommt auf ihn zugeritten und fragt freundlich; "Nun, ein Brief vom Liebchen?" — "Rein, Majestät, von meinem Bater!" entgegnete der Krieger. — "Darf ich den Brief sein, oder enthält er Geheimnisse?" fragte der König weiter. M. übergiebt hierauf den Brief dem König. Dieser wendet sich zu seiner Umgebung und liest u. A. Folgendes laut vor: "In 14 Tagen hat Deine Schwester Hochzeit. Wir alle werden Dich an diesem Tage schwerzlich vermissen. Am meisten aber grämt sich Deine alte Mutter, Schadet aber nichts, haue nur tüchtig auf die Franzosen ein, damit diesen Kerls recht bald das größe Maul gestopft werde u. s. w." Der König giebt den Brief zurück und reitet weiter. Schadet aber nichts, haue nur tüchtig auf die Franzosen ein, damit diesen Kerls recht bald das größe Maul gestopft werde u. s. w." Der König giebt den Brief zurück und reitet weiter. Schadet aber nichts, haue nur füchtig auf die Franzosen ein, damit diesen Kerls recht bald das größe Maul gestopft werde u. s. w." Der König giebt den Brief zurück und reitet weiter. Se währt nicht lange, so vor das kann aus festen des Kö

Vom Büchertisch.

Un biefer Stelle werden alle eingebenden Bucher, Brofchurense. angezeigt Befprechung nach Auswahl vorbehalten.)

Ariedrich von Sellwald: Kulturgeschichte in ihrer natürlichen Entwickelnung: Kulturgeschichte in ihrer natürlichen Entwickelnung: Kulturgeschichte in ihrer natürlichen Ersetwag 1. Wir hatten das demnächstige Erscheinen diese hochbedeutsamen, ausgezeichneten Werfes sich vor und rechtsertigt glänzend die hohen Erwartungen, die wir damals ausgezeichneten. Das vorliegende Seft beschäftigt sich mit der Urzeit, welche in einem Auflage des Prosessos der beschäftigt sich mit der Urzeit, welche in einem Auflage des Prosessos des zweichneten das Menschen auf der Erde und in einer Abhandlung des Prof. Dr. Ludwig Büchner über die "Abstammung des Menschen und seinen Stellung in der Natur" vor unseren Augen ausgerollt wird und beginnt eine von den leggenannten Gelehrten verfaste Artifelserie über die sozialen Gefetz, uns zunächst die Katurkräfte und ihre Botenzirung, serner das soziale Entwidlungsgeschienden. Sittengese und Raturgese in vortressichen Und auseinandersegend. Ausgezeichnete Text und Bolbilver illustriren das best. In den folgenden Tieferungen werden uns zunächst der vorzeichsend. Ausgezeichnete Text und Bolbilver illustriren das best. In den folgenden Tieferungen werden uns zunächst der vorzeichschlische Mensch, sodann das Neich der Mitte im Allserdhum, die Arna der Alltur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderassen, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Kulturvöller Borderasse, die alte Kultur im Rittbal, die semitichen Richen der Bertasse, die die kultur des Mitterschen die kultur im Rittbal, die semitichen Richen der Kultur des

Lefepublikum eine große Reihe von Freunden finden wird.

Das Buch von den preußischen Königen. (König Friedrich I. die König Wilhelm II., deutscher Kaiser.) Von Dr. Bernbard Rogge, Kgl. Hofvrediger in Potsdam. Mit den Bruibildern der Köniae in Originalhol-sitich (auf Aupschundvapier). 2. verm. und verd. Auflage. Breis drosch, & Mt.; in Rachtdand 10 Mt. (Berlag von Carl Meyer, (Gustav Prior in Hannover.) Mit diesem neuen Werke, das eine Fortseyung des Roggeschen Buches, von den krandendurften Auflätelten aus dem Lauis sohensollern" ist und mit diesem den zusämmensassenden Titel "Bom Kurhut zur Kaiserktone" suhrt, daneben aber auch alle Bedingungen eines durchaus selb bit st die diesen den zusämmensassenden Titel "Bom Kurhut zur Kaiserktone" suhrt, daneben aber auch alle Bedingungen eines durchaus selb ist sin die enwerteset vor Universität Göstingen, worin die Bedeutung des Westels erfüllt, hat der Berfaste seinen gabstreichen vartivätischen Schriften die Arone ausgesetzt. Die Anregung dazu gab ihm die Berlagsbuchbandlung in Hannover auf Grund der Anrede Er. Majestät des Kaisers an die Bertreter der Universität Göstingen, worin die Bedeutung des Geschickeunterrichts für das nationale Leben in das rechte Licht gestellt wurde Seildem hat unser Kaiser wiederholt, wie befannt, diesen Geschaften Ausgeschrochen murde. Der Bersassen. Es ist ehr erfreulich, das gerade von Jannover aus der Bunstn nach einer preußischen Königsgeschichte ausgesprochen wurde. Der Bersassen au ihnen getreten. Wir einen Aberdassen der Wussen aus der Raiser wiederholt, wie befannt, diese Aufgabe zu lösen. Unter vier preußischen Königes hat er sleht gedient und ist durch seinen Beruf als Garnisone und Keldprediger in nahe persönliche Besiehung au ihnen getreten. Wir erinden der gestellt der Ausgeschaft von Angeschaft der einer Berbindung, die in der Kaiserschaft und Erstiellen. Seine Besiehung au ihnen gestehen. Wir erstellt der Gesiehung der gemeinden der geschaftlichen Friederschaft der gerenden der geschaftlichen Sanger ber der krotesser und

Berantw. Redafteur: Dr. Balther Geben sleben. Rotationsbrud und Berlag von Dtto Thiele Salle (Saale), Leipzigerftr. 87.